

Zu I. N. 150, 150

Hochwiegendoboren  
Herrn Carl von Kopsler  
Kunstschriftsteller

an Frau Wilhelmine Lange

Berlin-Charlottenburg  
Wilhelmsstraße 15<sup>III</sup>.



HANS TEUFELHART  
Buchdruckerei u. Schreibwarenhandlung  
DACHAU.



Wien 14. Oktober 1903.

Lieber guter Herr Rudolf!

Und nun zu Herrn Ludwigspanden schreiben. Sie haben inzwischen einen Briefwechsel erhalten. Ich hatte ihm Ihr Schreiben lesen lassen und dachte er würde mit mir ein wenig lachen über die Klagen u. Feinde. Aber dafür hatte er weniger Interesse. Er hält es für ungeschicklich, daß sich ein ausländischer Mensch der die Verhältnisse einigermaßen kennt von solchen unaufrichtigen und werlosen Klatschereien inspirieren läßt u. den guten Herrn erkläre er einfach für einen Toll. Er ging also ganz kurz über diesen Theil Ihrer Schreibens hinweg. Dagegen war er stark gereizt, daß man zu Graf kein Verhalten haben wolle. Ich selbst bin wie Sie wissen

gegen alle Newsitäten n. s. w. wie in diesem  
Falle insbesondere auf dem Standpunkte  
des Herrn Verlegers als ich die Überzeugung<sup>gabe</sup>  
dass die Interessen der Verlag's, Ihre, wie  
die übrigen in Bezug auf die Güte des  
Reprints vollständig identisch sind.  
Denn hat Graf nicht etwa eine den Verlag  
inwundirende oder gar überwachende  
Stellung sondern lediglich eine für ihn,  
seinen Freund viel erleichternde ihm un-  
terstützende Aufgabe. Die viel'seligen  
Werke können n. s. w. müssen in der Reproduktion  
wohl geloben werden. Die selbst weist  
heute nach Karlsruhe und er dient ihm  
zu großer Vermittlung, dass er in Mün-  
chen Jemanden hat der ihm Arbeit ab-  
nimmt und ganz in seinem Sinne kün-  
stl.



lenisch findet. Für uns Alle ist dies ein Vorteil  
der von mir aus hoch angerechnet wird. Sie wissen  
ja, daß Graf, der vor ungefähr 15-20 Jahren  
mein Schüler war, die ganze Zeit mit mir in  
Verbindung ist u. in den letzten Jahren  
viel mit der Endausgearbeitet hat. Er  
wohnt in München in Ihrer u. der Photographen  
Küche u. kennt sich in Bezug auf Schwarz  
Weiß u. Reproduktion ausgezeichnet aus  
Oder was will man mehr. Denke man sich,  
daß Alles dreifach Brieflich gemacht werden  
muß, so ist einem ein Stück Zeitersparniß  
viel werth. Der Verlags-Aussatz deren hohe  
Verdienste hier ausdrücklich betont werden  
sollen geschieht doch dadurch kein Eintrag  
wenn sich ein tüchtiger Mensch mehr für die  
Sache interessiert. Nicht das Persönliche son.



daß die Sache selbst ist n. bleibt das Wichtigste.

Nun ein wenig zu meinen Arbeiten:

Also: Zuviel Entwicklung ist mit Vorsicht  
zu geben. Ich möchte natürlich das Werk  
am liebsten so haben, daß ich es bei mei-  
nen Vorträgen verwenden kann n. da wäre  
mir persönlich die Entwicklung der letzten  
10 Jahre am Wichtigsten. Oder Obere  
vorhergehende sind ja mit dem späteren  
in sehr losem und zufälligen Zusamen-  
hange n. kann mit wenigen Beispielen  
erschöpft werden. Ich lasse aber Urban  
wünsche entsprechend eine Anzahl  
früherer Bilder photographieren, damit  
Nichts versäumt ist. Für das spätere  
sind aber eine Anzahl Zeichnungen fort-  
gelassen worden, namentlich die ganz

maßigen. So ist die 3. Bemerkliche Zeich-  
 nung nicht reproducirt n. die Andien,  
 Zeichnungen, welche in erster Linie  
 auf Hell-Dunkel aus der Natur sind  
 weggelassen. Ich finde dieses vom Hand-  
 punkte der Vorlage begrifflich, wenn er  
 das allgemeine Publikum n. dessen  
 Wünsche als wichtigster hinstellt. Durch  
 die große Anzahl meiner Schüler  
 n. deren Umfang wie durch die Vor-  
 träge die ich in verschiedenen Städten  
 halte, denke ich aber unsern Hand-  
 punkte, der die Entwicklung der Gegen-  
 ständlichen auf einer künstlerischen  
<sup>genetischen</sup> Verwendung der Andrucke mittel vorbillt,  
 auch dem allgemeinen Publikum immer  
 geläufiger zu machen. So denke ich

auch, daß von Seite unserer nicht unbedeutendsten Schüler, Freunde u. Anhänger ein Theil der Kosten sich von vorne herein decken wird u. dieses sich immer mehr steigert, wovon, wie Sie es ja auch wahrscheinlich in Ihrem Torax ausdriegen, ein gewisser Principieller Motiv sich charakteristisch durchfühlen läßt. Ich sende Ihnen darum nochmals einige von den Gütlicher'schen Zeichnungen. Auch eine Linenbehaute noch nicht in Passparatons geklebte. Diese würde ich gerne im Werke haben, möchte Sie aber bitten gerade diese mir sobald als möglich wieder zurückzusenden, da sie in italienischen Privatbesitz übergeht.





gangen ist n. nach der Büdelkunst erst  
angeordnet werden muß. Wegen der  
3. Bembé'schen Zeichnung bitte ich Sie  
um umgehende Nachricht ob ich Sie  
Ihnen nichts auch noch senden soll, ich  
wäre dafür. Von den, Langhalmern  
Züngereliebene Kleidchen von mir an,  
Belangt so habe ich Nichts dagegen  
wenn Sie es unter meinem Namen brin-  
gen wollen, da die Reproduction bereits  
fertig gestellt ist, lege aber natürlich  
keinen Besonderen Wert darauf. Die  
Photographie der „alten Frau“ lege ich  
mit bei, ebenso wie einige kräftigere  
Photogr. Abdrücke von frierenben  
Knaben, den beiden größeren Dieben  
n. einigen Andern. Sie sollen entweder



Ich will meinen künftigen Namen darüber oder  
von Welche Plattegrößen haben? Die ist einweniger.

weil nötig sein gemacht, oder bei der Abtönung  
der Platten vorbildlich dienen. Sie werden  
ja jedenfalls mit mir gleicher Kleinigkeit sein  
h/er hätte darum kaum dieses Laugen  
Schreibens bedürft aber wenn schon dann schon.  
Sehr gefreut haben wir uns daß Ihr Tadel so  
sammen Ankegung gefunden hat h/er bin  
ich schon sehr gespannt darauf. Graf hat  
sich übrigens über den größten Theil meiner  
h/er der letzten Lauglaugen Reproduktionen  
sehr entzückt aus gesprochen. Und nun zum  
Schluß. Wir denken an Sie h/er Ihre liebe Frau  
in unser aufrichtiger Herzlichkeit h/er grüßen  
sehr. Empfehlen Sie mich Bitte Herrn Imort  
h/er. melden Sie ihm meine Hochachtung  
geben Sie uns bitte wie h/er die Länge Nachrichten  
über Ihr Wohl befinden. Ihr

Herzlichst ergebener  
O. Fölzel

Fotografische Abdrücke:

- " Erwillt Fräulein werden "
- " Alle Sachverständigen "
- " Gang zur Prozession "
- " Kirchgang "
- " Wiederer "
- " Schachspieler "

Handzeichnungen

- 2 Kreidzeichnungen in Passepartout
- 1 do ohne "
- 1 Bleistiftzeichnung in "
- 2 kleinere Kreidzeichnungen (Skizzen)
- 1 Bleistiftzeichnung " Affe "
- 2 Porträts " Bleistiftzeichnung "
- 1 Bl. Landschaft Bleistiftzeichnung
- 1 Kreidzeichnung Naturstudie
- 2 Naturstudie auf größere Dunkelheit  
weiss Klappen muß noch in Berlin sein

die würde beim Zurücksenden vorgehen.  
In der Winter der deutschen Kunstvereins  
reproduzieren? Hierin sollte wegen der pri-  
vaten Dreiteilung für meine Vorträge hinein-  
kommen. Wie ist das kl. Bild aus der  
National-Galerie angefallen? Müß-  
te hierzu keinen Revon anstellen?  
Kannst bei Allen erhalten ist, meine  
die Abdrücke sollen durchweg gut wer-  
den, wollen sehen. Sie erhalten gesamten  
Beneid. wie ich die Abzüge habe.  
Habe Ihre letzte Karte erhalten.  
Mit Liebe.

Herzlichst Ihr  
H. Fölzel.

War sie nicht Brau eben Bitte möglichen bald  
Zurück. Auch Photographische Abzüge.

